

Böhme-Bote

5. Ausgabe 2024/25 13.03.2025



Der Morgenspruch für die Klassen 5-12

Ich schaue in die Welt;
In der die Sonne leuchtet,
In der die Sterne funkeln;
In der die Steine lagern,
Die Pflanzen lebend wachsen,
Die Tiere fühlend leben,
In der der Mensch beseelt
Dem Geiste Wohnung gibt;

Ich schaue in die Seele,
Die mir im Innern lebet.
Der Gottesgeist, er webt
Im Sonn'- und Seelenlicht,
Im Weltenraum, da draußen,
In Seelentiefen drinnen. -
Zu Dir, o Gottesgeist,
Will ich bittend mich wenden,
Dass Kraft und Segen mir
Zum Lernen und zur Arbeit
In meinem Innern wachse.



Rudolf Steiner

Liebe Schulgemeinschaft,

am 30. März jährt sich der Todestag Rudolf Steiners zum 100. Mal. Dieses besondere Jubiläum nehmen waldorfpädagogische und anthroposophische Einrichtungen in aller Welt zum Anlass, sich mit der Persönlichkeit des Gründers der Waldorfschule sowie mit seinem geistigen Erbe intensiv zu beschäftigen.

Wer war Rudolf Steiner? Dieser Frage geht der bekannte Autor zahlreicher Publikationen zu Anthroposophie, Meditation, Natur- und Landschaftserfahrung, Kritik der Digitalisierung und Medienpädagogik, Andreas Neider, in seinem Einführungsvortrag „Rudolf Steiner und die Anthroposophie“ am 13. März nach. In der letzten Märzwoche sprechen Pädagogen unserer Schule über „Zumutung Anthroposophie“ – Paolo Masini, „Dreigliederung“ – Johannes Halbauer, „Die spirituelle Seite hinter der Waldorfpädagogik“ – Andreas Gille. Die Monatsfeier am 29.3. krönt den Abschluss der Festwoche. Eines weiteren Jubiläums gedenkt das Görlitzer Ensemble The Schoole of Night in seinem Konzert mit Musik zur Zeit Jacob Böhmes am 20. März. Seien Sie herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen!

Neben den Jubiläumsfeierlichkeiten erwarten Sie auch noch besondere Schüler-Darbietungen: Am Mittwoch, 19.3., und am Donnerstag, 20.3., findet die Präsentation der Jahresarbeiten der 8. Klasse statt. Ebenfalls am 19.3. zeigen die Schüler der 11. Klasse, was sie sich für ihren Solo-Abschluss in der Eurythmie erarbeitet haben. Und die 4. Klasse wartet am 20.3. mit einem Klassenspiel auf. Bei so vielen Ereignissen kommt sicher keine Langeweile auf. Allerdings dürfte die Entscheidung für das eine oder andere nicht ganz leichtfallen!

**Mit herzlichen Grüßen
für das Kollegium und die Mitarbeiter**

Ulrike Bäumler

Aus dem Schulleben

Rudolf Steiner und die Waldorfpädagogik

Die Waldorfpädagogik ist mit der Anthroposophie Rudolf Steiners verbunden und übersetzt dessen Philosophie lebendig in eine pädagogische Praxis. Dabei begründet sie sich einerseits auf die mit 100 Jahren Erfahrung fachlich fundierte Pädagogik und andererseits auf das Prinzip der Selbstverwaltung, bei der die Lehrer, Erzieher und Eltern gemeinsam die Schule bzw. den Kindergarten leiten: eine Idee von Steiner. Diese grundlegenden Aspekte verleihen einem Waldorfkindergarten oder einer Waldorfschule ihre einzigartige Identität und schaffen ein warmes Bildungsumfeld, das Kindern guttut.



Das wissenschaftliche Fundament der Waldorfpädagogik bildet die „Menschenkunde“ Rudolf Steiners, die die individuelle Förderung jedes Kindes in den Mittelpunkt stellt. Sie wird ergänzt durch eine pädagogische Haltung, die in einer tiefen seelischen Verbundenheit mit den altersentsprechenden Bedürfnissen der Kinder wurzelt. Erst wenn diese Haltung durch die tägliche pädagogische Praxis lebendig wird – wenn das Handeln der Lehrenden von Intuition und ihrer eigenen erfahrungsbasierten Erkenntnis durchdrungen ist – wird die Waldorfpädagogik zu einer Kunst, die das Ethos einer ganzheitlichen Erziehung verkörpert und die den Menschen in seiner gesamten Entwicklung – körperlich, seelisch und geistig – fördert.

[Quelle: <https://rs2025.org/downloads>]

Ist Rudolf Steiner ein Guru?

Rudolf Steiner war ein visionärer Denker, dessen Ideen und Werke bis heute viele Menschen weltweit inspirieren. Der Begriff „Guru“ beschreibt typischerweise eine religiöse oder spirituelle Autorität, die von einer Anhängerschaft verehrt wird und deren Weisheit und Führung als unhinterfragbar gelten. Steiners Ansatz steht dieser Vorstellung klar entgegen und er bittet darum, seine Aussagen zu prüfen. Deswegen kann er im klassischen Sinn nicht als „Guru“ bezeichnet werden. Auch die Vielfalt und unorganisierte Dezentralität der Menschen, Projekte und Institutionen, die sich von Steiners Werken zwar inspirieren ließen, jedoch über seine Ansätze hinaus weiterentwickelt haben, sprechen gegen die Vorstellung einer zentralen Guru-Figuren. Die anthroposophische Bewegung ist keine spirituelle Organisation, hat keine zentrale Verwaltung und keine definierten Leitungsfiguren. Sie ist nicht mal ein Zusammenschluss, sondern beschreibt lediglich die unabhängige Summe all jener Menschen und Initiativen, die in irgendeiner Weise von Rudolf Steiners Werk inspiriert wurden – und damit in der ein oder anderen Weise in täglicher Praxis an sich selbst oder für die Welt arbeiten.

Mancherorts wird fälschlicherweise vermutet, dass die Freie Hochschule für Geisteswissenschaften, das Goetheanum in Dornach (CH) – oder die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – den Charakter einer zentralen Leitstelle für „die Anthroposophen“ innehätten. Dabei handelt es sich lediglich um eine Hochschule und einen Verein, in dem sich ein Teil der Menschen organisiert, die mit besonderem Engagement an der Erforschung und Weiterentwicklung von Rudolf Steiners Ideen interessiert sind.

Spannend ist, dass die wenigsten Menschen, die tatsächlich in anthroposophisch inspirierten Institutionen arbeiten, sich selbst als „Anthroposophen“ bezeichnen würden und unterschiedliche, differenzierte, teilweise kritische Meinungen gegenüber dem Werk von Rudolf Steiner haben – und das auch dürfen.

Allerdings gibt es in Teilen der globalen anthroposophischen Bewegung vereinzelt Menschen, die Steiner wie einen „Guru“ verehren, obwohl dies explizit seinem eigentlichen Selbstverständnis widerspricht. Steiner arbeitete zu seinen Lebzeiten nie auf eine persönliche Verehrung hin, sondern investierte seine Mittel und Energie als Redner, Gründer und Visionär stets in die Entfaltung und Weiterentwicklung seiner Ideen und Projekt.

[Quelle: <https://rs2025.org/downloads>]

Auch die Görlitzer Waldorfschule hat im Monat März und vor allem in der Festwoche vom 25. bis 29. März eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um Rudolf Steiner und die Anthroposophie geplant.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen:

Donnerstag, 13. März 2025 19:30 Uhr
„Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Der Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik“ – Vortrag von Andreas Neider

Donnerstag, 20. März 2025 19:30 Uhr
 Konzert mit dem Ensemble The Schoole of Night
 mit Maria Skiba – Sopranistin und Frank Pschichholz - Laute

Dienstag, 25. März 2025 19 – 21 Uhr
„Zumutung Anthroposophie“ – Vortrag von Paolo Masini

Donnerstag, 27. März 2025 19 – 21 Uhr
„Dreigliederung: was dem Menschen hilft, heilt auch die Gesellschaft“ –
 Vortrag von Johannes Halbauer

Freitag, 28. März 2025 19 – 21 Uhr
„Die spirituelle Seite hinter der Waldorfpädagogik“ – Vortrag Andreas Gille

Samstag, 29. März 10:00 Uhr
 Öffentliche Monatsfeier (Festansprache, Schülerauftritte und Beiträge
 des Kollegiums)

Alle Vorträge beginnen mit einem künstlerischen Beitrag aus der Waldorfpädagogik und bieten am Ende Raum für Gespräche und Fragen.

Das Ensemble *The Schoole of Night* beschäftigt sich in den Gedenkjahren Jacob Böhmes mit der Ergründung seiner musikalischen Welt. Musik um 1600, die Musik des Seelenverwandten Angelus Silesius, eine Auftragskomposition von Manfred Stahnke für die Görlitzer Nikolaikirche und eigene Kompositionen wurden bisher in Kooperation mit der Internationalen Jacob Böhme-Gesellschaft in Görlitz und Zgorzelec aufgeführt. Maria Skiba – Sopran und Frank Pschichholz – Laute werden in der Festwoche der Freien Waldorfschule „Jacob Böhme“ Lieder zur Laute und Theorbe vortragen, die in die Zeit von Jacob Böhme und Angelus Silesius führen.



Monatsfeier und Infotag am 8. Februar

Schön war sie wieder, die Monatsfeier im Februar, und sicher ist bei Ihnen schon die Vorfreude auf die nächste Monatsfeier da! Ganz schön gut gefüllt ist die Mensa gewesen und die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und der 5. und 6. Klasse der Mittelstufe haben ein Programm von immerhin 90 Minuten zusammen vorgetragen.

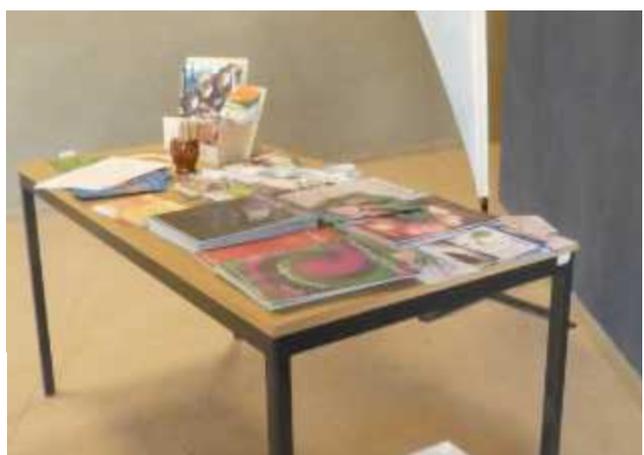
Vielfältige Beiträge gab es zu sehen. Wie wundervoll war auch dieses Mal wieder die Eurythmievorstellung der 1. Klasse mit Wanjas Haus, in dem bei Sturm Hase, Fuchs und Bär gemeinsam friedlich nebeneinander vor dem Kamin schliefen. Die 3. Klasse präsentierte passend zu dem Thema Handwerker ein Eurythmiestück zum Hausbau und zeigte damit, wie Themen nicht nur im Hauptunterricht, sondern auch im Fachunterricht aufgegriffen werden. Eine gute Abrundung durch die Eurythmie in den Klassen fand die 5. Klasse mit dem Haschemann von R. Schumann.

Aber auch Fingerspiele (2. Klasse), Zungenbrecher (1. Klasse), das Gedicht „Die verkehrte Welt“ (4. Klasse), Lieder, Verse und Rhythmen der Klassen 1, 2 und 3 sowie ein Gedicht aus dem Polnischunterricht, szenisch vorgetragen von der 6. Klasse, sollen hier Erwähnung finden. Die Fingerspiele der 2. Klasse beeindruckten mit ihren vielfältigen Formen ebenso wie die musikalischen Stücke der 6. Klasse auf den Flöten.

Ein tolles Programm, es machte richtig Freude den Schülern zuzusehen und zu erkennen, was die Klassen- und Fachlehrer da so alles im Unterricht mit den Schülern lernen.

Auch der Infotag war gut besucht, drei große Runden durch das Schulhaus und viele Worte später, endete der Tag gegen 13:30 Uhr und die Schultüren schlossen sich (bis Montag) wieder.

[Anja Fiedler-Otto]



Ilya und Blanche-Fleur - Das Klassenspiel der 7. Klasse

Am 13. Februar kam das Klassenspiel „Ilya und Blanche-Fleur“ der siebten Klasse zur Aufführung. Ich half bei den Kostümen und der Ausstattung ab und zu mit, deshalb konnte ich auch ein wenig in den Probenprozess hineinschnuppern. Alle waren sehr engagiert auf der Bühne dabei, einige Schülerinnen auch beim Anfertigen und Gestalten des Bühnenbildes. Hier gab es auch Unterstützung von einigen Eltern.

Es ist ganz wunderbar, miterleben zu können, mit welcher Ernsthaftigkeit die Schüler und Schülerinnen ihre Rollen gestalten, sich gegenseitig beobachten und über das Beschreiben gegenseitig in der Erarbeitung der Szenen unterstützen, wie genau auch kleine Details überlegt und begründet werden, damit die Inszenierung in sich stimmig ist.

Frau Schaffran leitet die Proben auf eine Weise, die der Klasse die Möglichkeit gibt, innerhalb eines festen Rahmens eigene Impulse zu setzen. Mein Eindruck ist, dass durch den Probenprozess und die Aufführungen der Zusammenhalt der Klasse gefestigt wird, alle ihre Stärken und Talente einbringen und an den Herausforderungen wachsen können.

Besonders beeindruckt hat mich, wie kurzfristig und mit welchem großem Können die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe im Handarbeitsunterricht bei Frau Fitzmann einen wichtigen Teil der Kostüme beigesteuert haben. Die Musik fand ich perfekt ausgewählt, sie unterstützte die Szenen und Umbauten hervorragend. Alles war live gespielt von einzelnen Schülerinnen und Schülern der Klasse sowie von dem Bufdi Arne Seidel, der die Klasse auch insgesamt während des Probenprozesses unterstützte. Bezaubernd war auch die Idee, zwei Kinder der Patenklasse mit einem kleinen Auftritt mit einzubeziehen.

Das Zusammenspiel aus sorgfältig gestaltetem Bühnenbild, den wunderschönen Kostümen und der Spielfreude der Klasse 7 mündete in einer erfolgreichen Aufführung, sowohl für die Schüler und Schülerinnen der Schule, als auch am Abend für die Eltern und Freunde. Zur Belohnung gab es langanhaltenden Applaus und ein Lob des Autors der von Frau Schaffran ausgewählten Stückfassung. Ein rundum gelungenes Ergebnis!

[Katharina Klinger, Schülermutter]



Gemeinsame Zeit – gemeinsames Lernen – gemeinsame Kreativität

Das „Vertiefungsprojekt Polnisch“ in Klasse 10

Nachdem die 10. Klasse im letzten Schuljahr ihre spielerische Polenbegegnung zum Kennenlernen der polnischen Kultur und des polnischen Lebens in Krakau und Bielsko-Biala sowie später im Jahr in Neuhausen bei Cottbus absolviert hatte, sollte die diesjährige Begegnung mehr in die Tiefe gehen, engere Begegnungen und vor allem erheblich mehr sprachlichen Austausch ermöglichen. Dazu fanden wir zwei kleinere Gruppen (je 8 Schülerinnen und Schüler) mit Interesse am Polnischlernen. Mit diesen zogen wir uns in eine Begegnungsstätte in der Nähe des berühmten polnischen Wallfahrtsortes Kalwaria Zebrzydowska in den Wald zurück und entwickelten in vier Kleingruppen (je zwei polnische und zwei deutsche Teilnehmer) ein Theaterstück zu dem Großthema „Unsere Zukunft“. Dieses wurde dann in beiden Sprachen ausformuliert und auf die Bühne gebracht und zum Abschluss gefilmt. Aber lesen Sie nun die Schülerinnen und Schüler selber:

„Das Theaterprojekt und Vertiefungsprojekt der 10. Klasse war eine sehr schöne Herausforderung, es wurden viele neue Wörter erlernt und eingesetzt. Das Projekt erstreckte sich vom 2. bis 7. Februar 2025.

Als wir nachmittags in Zakrzow ankamen, wurden wir freundlichst empfangen und mit leckerem Essen aus der polnischen Küche belohnt. Nach dem Essen setzten wir uns zusammen, um uns besser kennenzulernen – mit lustigen Integrationsspielen. Anschließend setzten wir uns mit unseren Gruppen zusammen und sammelten unsere Ideen für das Theaterstück, schrieben sie auf, übersetzten sie und setzten sie in Szene.

In dieser Zeit besuchten wir auch das Kloster Kalwaria Zebrzydowska, wo wir eine schöne Führung bekamen. Bei dem zweiten Ausflug ging es für uns auf den Berg Lanckorona, wo wir uns eine Burgruine inmitten der wunderschön verschneiten Winterlandschaft ansahen. Anschließend gingen wir in ein bezauberndes Café, wo jeder von uns eine Tasse Kaffee, Kakao oder Tee und dazu ein leckeres Stück Kuchen bekam.

Unsere gemeinsame Woche endete mit dem Filmen und Anschauen unserer selbst erarbeiteten Szenen. In diesen vier Szenen ging es um unsere Vorstellungen von der Zukunft – wie Klimawandel, Wissenschaft, Zeitreisen und sogar Roboter. Dieses Theaterstück haben wir in beiden Sprachen, Polnisch und Deutsch, eingespielt.

Abschließend können wir sagen, dass sich das Projekt, auch wenn es anstrengend war, auf jeden Fall gelohnt hat. Wir sind reich an neuen Erfahrungen. Das Endergebnis kann sich echt sehen lassen! Vielen Dank an unsere Partnerschule, das Liceum Nr. 6 in Bielsko-Biala und an das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das uns finanziell unterstützt hat.“

[Andreas Gille und Schüler der 10. Klasse]

Gefördert durch / Projekt dofinansowała



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży



Deutsch-polnisches Theaterprojekt: eine kreative Begegnung

Acht Jugendliche der 10. Klasse der Waldorfschule Jacob Böhme in Görlitz und acht Jugendliche des Zespół Szkół Licealnych im. Armii Krajowej in Bielsko-Biała trafen sich Anfang Februar in Polen, um gemeinsam an kurzen Szenen zum Thema „Unsere Zukunft“ zu arbeiten.

Bei der Ankunft in Stronie wurden wir sehr herzlich begrüßt. Nach einigen Integrationsspielen zum besseren Kennenlernen begann die Arbeit am Stück. Jede Gruppe entwickelte ihre eigenen Szenen und diskutierte kreative Ideen. Ein Kulturausflug nach Kalwaria Zebrzydowska war eine anregende Abwechslung.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Proben: Improvisationsübungen, Textlernen, Kostümgestaltung und Musikauswahl. Am Donnerstag besuchten die Teilnehmer das malerische Lanckorona, woraufhin die letzten Vorbereitungen für die Aufführung begannen. Am Abend wurde die Präsentation gefilmt und war ein voller Erfolg.

Am nächsten Tag war es Zeit, sich zu verabschieden. Das Projekt war nicht nur eine kreative Herausforderung, sondern auch eine wertvolle interkulturelle Erfahrung.

Ich hoffe, dass unsere Schüler die Kontakte, die sie in Polen geknüpft haben, nutzen können, um ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen. Freundschaften und Bekanntschaften müssen wie Blumen gepflegt werden.

[Ewelina Pacyniak]

Fasching 2025



Auch vom diesjährigen Fasching soll es einige Eindrücke geben. Ein bunter Zug zog durch die Gebäude, spielte, lachte und verteilte Konfetti im ganzen Schulhaus.

Wollen auch Sie etwas zu einer Veranstaltung schreiben oder Fotos schicken und im Böhme-Boten veröffentlichen?

Dann melden Sie sich bei boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de. Die Redaktion freut sich über Unterstützung!



Aus dem Hort

Klasse 2 - einige Momentaufnahmen aus dem Alltag im Hort

Zweite Klasse, das ist nun eine ganz neue Welt. Vieles hat sich geändert. Die Kinder sind nicht mehr die Jüngsten in der ganzen Hortgemeinschaft. Ein neues Gebäude, neue Räumlichkeiten, Neue Menschen im Kreis der Mitarbeitern.

Wir haben dieses Jahr mit dem Thema der Dankbarkeit begonnen. Winzige Edelsteine in den Gläsern unserer Kinder, sie waren symbolische Tropfen der Dankbarkeit. Den ganzen Monat lang konnte jeden Tag eines der Kinder seinen Gruppenmitgliedern Dankbarkeitstropfen schenken. Viele magische Momente entstanden, manchmal sehr anspruchsvolle, aber eine wirklich außergewöhnlich schöne Erfahrung. Das zweite Schuljahr ist nicht nur eine wichtige Zeit für die gemeinsamen Aktivitäten der Kinder in der Klasse, sondern auch mit den Kindern aus den anderen Gruppen. Der Hort schafft einen wunderbaren Raum, der viele Möglichkeiten bietet. Kinder können Ihr Potenzial erkennen. Sie können ihre Träume frei verwirklichen und neue Freundschaften schließen. Freiheit in der Freizeitgestaltung ist ein wunderbarer Impuls für die freudige Entwicklung von Kindern. Und wir Erwachsenen können ihnen Raum dafür schaffen und sie auf diesem Weg achtsam begleiten.

Unsere Klasse 2 hat ebenfalls täglich Kontakt mit einer Reihe von Fremdsprachen. Es gibt bei uns Kinder mit Polnisch, Tschechisch und Slowakisch in der Gruppe. Auch ich als Gruppenleiterin mit Polnisch als Muttersprache gebe meinen Kindern täglich die Möglichkeit, in die polnische Sprache einzutauchen.

Es gibt ein großes Bedürfnis unserer Kinder, sich durch Kunst auszudrücken. Immer wieder können wir hier eine Explosion der Kreativität beobachten. Gleichzeitig, was sich keineswegs ausschließt, erleben wir hier die Freude an der Bewegung und an der aktiven Zeit draußen, bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit.

Ich freue mich schon sehr darauf zu sehen, was wir in diesem Schuljahr noch erleben werden.

Kamila Kusy



Winterferien bei uns im Hort

Die diesjährigen Winterferien in unserem Schulhort waren ein wunderbares Abenteuer! Die erste Woche war märchenhaft winterlich – überall lag Schnee, und die Kinder konnten ihn in vollen Zügen genießen. Wir machten einen Ausflug, bei dem die Kinder begeistert Schlitten fuhren. Auch auf unserem Schulhügel wurde täglich im Schnee getobt, gebaut und gerutscht.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von Hagen Wießner, der mit den Kindern einen Workshop im Bogenschießen durchführte. Natürlich durfte auch die kreative Seite nicht zu kurz kommen. Gemeinsam wurde gebastelt und gebacken – die selbstgemachten Muffins waren köstlich! Kaum zu glauben, dass die Hauptzutat Rote Bete war!

In der zweiten Woche lag der Fokus auf vielen spannenden Outdoor-Aktivitäten. Die Kinder sägten Holz und spalteten es mit der Axt – eine riesige Freude für alle! Inspiriert vom Bogenschießen wollten sie auch selbst handwerklich aktiv werden und ihre eigenen Bögen bauen.

So viel Bewegung machte natürlich hungrig! Deshalb bereiteten wir gemeinsam ein Lagerfeuer vor, an dem wir eine leckere Suppe kochten. Die Winterferien waren voller Abenteuer, Spaß und neuer Erfahrungen – eine unvergessliche Zeit für alle!

Begleitet wurden die Kinder in diesen erlebnisreichen Tagen von unseren Betreuern Silke Hiller, Kamila Kusy, Bianca Löhnert, Michaela Kleint und Daniel Kretzschmar. Nicht zu vergessen unsere Freiwilligen und Praktikanten: Leonie, Felix und Holly.

Kamila Kusy



Aus dem Elternrat

Liebe Eltern!

Kaum sind die Winterferien vorbei, startet der Vorfrühling mit großen Schritten...!

Im letzten Elternrat Anfang Februar gab es unter anderem Ausführungen von verschiedenen Seiten zum Tag für Vielfalt und Toleranz, welcher an unserer Schule stattgefunden hat. Der Elternrat begrüßt die Auseinandersetzung mit diesem, auch an unserer Schule präsenten, Thema. Es ist wichtig, dass hierzu ein Austausch auf allen Ebenen, also zwischen Eltern, Lehrern, Kindern und auch externen Menschen stattfinden kann, damit jeder Mensch sich gehört und gesehen weiß, wenn es ein Anliegen gibt.

Ein weiteres Thema war der aktuelle Umgang der einzelnen Klassen mit dem Thema Sexualkunde. Der Elternrat wünscht sich hierzu eine einheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema, angepasst an das Alter und die Entwicklung der Kinder. Natürlich haben an dieser Stelle auch wir als Eltern eine wichtige Funktion, die die Schule nicht allein übernehmen kann.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen bedanken, die das gelungene Elterncafé am 14.02. realisiert haben! Zahlreiche Eltern haben uns besucht, es sind schöne Gespräche entstanden und die kulinarische Verköstigung war hervorragend!

Und zu wirklich guter Letzt noch der Hinweis, dass ihr euch bei Fragen, Anliegen, Problemen und sonstigen Themen immer und jederzeit an uns wenden könnt. Ihr erreicht uns unter elternrat@waldorfschule-goerlitz.de sowie über die Elternratsbriefkästen im Ober- und Unterstufengebäude. Der direkteste Draht ist jedoch das Gespräch mit den jeweiligen Elternvertretern in euren Klassen.

Einen guten Start ins zweite Halbjahr!

Johanna vom Elternrat

Viele Grüße! Johanna Rakowsky

Aus dem Personalkreis

Fachlehrer Oberstufe für Biologie, Erdkunde, Mathematik, Physik und Chemie

Die Freie Waldorfschule Görlitz sucht ab dem nächsten Schuljahr einen Oberstufenlehrer für die Fächer Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Geografie.

Wir bieten:

- eine Festanstellung mit einem Deputat von 0,75 – 1 (je nach Fächerkombination)
 - eine gute Einarbeitung in den Schulbetrieb plus Mentorierung
- bei Bedarf eine berufsbegleitende Weiterbildung in Waldorfpädagogik
 - eine Zuschussung zum Jobticket und zum Mittagessen

Bewerbungen senden Sie bitte an:

Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“
- Personalkreis -
Bahnhofstraße 80
02826 Görlitz

E-Mail: personalkreis@waldorfschule-goerlitz.de

Aus dem Baukreis

Liebste Eltern,

zum allerersten Arbeitseinsatz in diesem Jahr laden wir euch wieder ganz unglaublich recht herzlich ein. Am 15. März wird das Tor ab 9 Uhr geöffnet sein. Und selbstverständlich wird es wieder etwas Leckeres zu Essen geben. Auch für Kaffee und das ein oder andere Kaltgetränk wird gesorgt sein.

- gemauerte Sitzbankauflagen reparieren (Loch in Mauer bohren, Werkzeug vorhanden)
- Balken entnageln (Brecheisen / Kuhfuß / Nageleisen bitte mitbringen)
- Wegweiser ausbessern (nachbrennen)
- Grundreinigung Gartenbau
- Fenster putzen (Material vorhanden, Spezialwerkzeug gerne mitbringen)
- Sandkastenumrandung der „Kampelbrücke“ erstellen
- Küchenunterstützung

Wir freuen uns auf euch!

Der Baukreis

Rückmeldungen/ Rückfragen bitte an: baukreis@waldorfschule-goerlitz.de

Hinweis zu den Texten: Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: M o n t a g 0 2 . 0 4 . 2 5 Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag - Freitag 7:30 bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Bernhard Malina

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumler, Anja Fiedler-Otto

TITELBILD Krokusse; Franziska Berberich

WEITERE BILDER: Logo und R. Steiner; Quelle: <https://rs2025.org/> / Ensemble; Frank Pschichholz / Monatsfeier; Anja Fiedler-Otto / Klassenspiel Kl. 7; Katharina Klinger / Winterbild; Ewelyna Pacyniak / Fasching; Benjamin Grund / Hort; Kamila Kusy

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Anhänge

1. Aktuelle Terminliste, Stand 11.03.2025
2. Vortrag A. Neider 13.3.25
3. Informationsveranstaltung 19.3.25
4. 100 Jahre Jubiläum Rudolf Steiner 13. bis 29.3.25

Termine an der Freien Waldorfschule Görlitz (Stand 11.03.2025)

März 2025			
	09.-15.03.25		Polenfahrt 9. Klasse
	10.-14.03.25		Praktikumswoche 8. Klasse
	11.03./12.03.25	Di/Mi	Interne Hospitationen
	13.03.25	Do	19:30 Uhr Rudolf Steiner und die Anthroposophie – Der Stellenwert Seines Werkes in der Waldorfpädagogik Vortrag von A. Neider
	15.03.25	Sa	Arbeitseinsatz
NEUER TERMIN	18.03.25	Di	Elternabend Klasse 11
NEUER TERMIN	19.03.25	Mi	17:00 Uhr Präsentationen der Jahresarbeiten der 8. Klasse
NEUER TERMIN	19.03.25	Mi	18:00 Uhr Eurythmie Soloabschluss Klasse 11
	19.03.25	Mi	Informationsabend ab Klasse 9
NEUER TERMIN	20.03.25	Do	17:00 Uhr Öffentliche Aufführung Klassenspiel Klasse 4
NEUER TERMIN	20.03.25	Do	17:00 Uhr Präsentationen der Jahresarbeiten der 8. Klasse
	20.03.25	Do	19:30 Uhr Konzert des Ensembles <i>The Schoole of Night</i> mit Maria Skiba und Frank Pschichholz
NEUER TERMIN	21.03.25	Fr	10:20 Uhr Schüleraufführung Klassenspiel Klasse 4
NEUER TERMIN	25.03.25	Di	18:00 Uhr Elternabend Klasse 8
	25.03.25	Di	19 – 21:00 Uhr Zumutung Anthroposophie – Vortrag Paolo Masini
	26.03.25	Mi	Elternabend Klasse 10
	27.03.25	Do	Interne Monatsfeier
	27.03.25	Do	19 – 21:00 Uhr Dreigliederung: was dem Menschen hilft, heilt auch die Gesellschaft – Vortrag Johannes Halbauer
	28.03.25	Fr	19 – 21:00 Uhr Die spirituelle Seite hinter der Waldorfpädagogik Vortrag Andreas Gille
	29.03.25	Sa	10:00 Uhr Öffentliche Monatsfeier 100. Jubiläum Rudolf Steiner
April 2025			
	01.04.25	Di	18:00 Uhr Elternabend 4. Klasse
	02.04.25	Mi	Elternrat
	04.-06.04.25	Fr/Sa/So	Hybrid-Lehrerbildung Campus Mitte-Ost, Das Wesen der Farbe Farberleben und Farbwirkung mit praktischen Übungen im Aquarellmalen
	05.04.25	Sa	Arbeitseinsatz
	07.04.25	Mo	Redaktionsschluss Böhme-Bote
NEUER TERMIN	15.04.25	Di	18:00 Uhr Elternabend Klasse 6
	17.04.-25.04.25		Osterferien
	22.04.-25.04.25		Schließtage Hort
	29.04.25	Di	18:30 Uhr Elternabend 1. Klasse
Mai 2025			
	01.05.25	Do	Tag der Arbeit
	02.05.25	Fr	Brückentag – schulfrei/Schließtag Hort
	05.05.25	Mo	Redaktionsschluss Böhme-Bote
	07.05.25	Mi	Elternrat
	09.05.25	Fr	Hortfest
	11.-17.5.25	So-Sa	Polenbegegnung Klasse 9 in Görlitz
	15.05.25	Do	18:00 Uhr Informationsveranstaltung Klassen 1 bis 8
	17.05.25	Sa	Arbeitseinsatz
NEUER TERMIN	18.05.-20.05.25	So-Di	Klassenfahrt Klasse 4
	20.05.25	Di	18:00 Uhr Treffen Basarkreis
	22./23.05.25		Klassenspiel 8. Klasse (voraussichtlich)
	23.05.25	Fr	Interne Monatsfeier
	24.05.25	Sa	10:00 Uhr Öffentliche Monatsfeier
	26.05.-30.05.25		Himmelfahrtsferien

30.05.25			Schließtag Hort
----------	--	--	-----------------

Juni 2025			
------------------	--	--	--

NEUER TERMIN

02.06.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
02.06.-06.06.25	Mo-Fr		Klassenfahrt Klasse 6
02.06.-20.06.25			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
04.06.25	Mi		Elternrat
05.06.25	Do	19:00 Uhr	Elternabend 5. Klasse
Ab 06.06.25			Abiturprüfungen
09.06.25	Mo		Pfingstmontag
09.06.-20.06.25			Vermessungspraktikum 10. Klasse
			Kunstoffahrt 12. Klasse (Termin noch offen)
21.06.25	Sa		Sommerfest
20.06.-22.06.25	Fr-So		Hybrid-Lehrerbildung Campus Mitte-Ost
Ab 30.06.25	Mo		Sommerferien

21.07.-08.08.25

Schließzeit Hort/Sommerferien

Rudolf Steiner und die Anthroposophie

Der Stellenwert seines Werkes in der Waldorfpädagogik

13. März 2025

19:30 Uhr

Eurythmiesaal

Waldorfschule Görlitz

Vortrag von Andreas Neider
anlässlich des 100. Todestages
des Begründers der Waldorfpädagogik

Informationsveranstaltung

"Lernen und leben in der Waldorfschule"

am:

Mittwoch, 19.03.25

um:

19:30 Uhr

für:

**Eltern von Quereinsteigern in
die Mittel- & Oberstufe
(ab Kl. 5)
und interessierte Erwachsene**

waldorfschule-goerlitz.de

Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz

100. Jubiläum RUDOLF STEINER

13. BIS 29. MÄRZ 2025

Auftaktvortrag 19:30 UHR

13MÄR
DO

„ Rudolf Steiner und die Anthroposophie
- Der Stellenwert seines Werkes in der
Waldorfpädagogik “ Andreas Neider

Ensemble The Schoole of Night 19:30 UHR

20MÄR
DO

Konzert M. Skiba und F. Pschiholz

Öffentliche Abendvorträge 19-21 UHR

25MÄR
DIE

„ Zumutung Anthroposophie “
Paolo Masini

27MÄR
DO

„ Dreigliederung: was dem Menschen
entspricht, heilt auch die Gesellschaft “
Johannes Halbauer

28MÄR
FR

„ Die spirituelle Seite hinter der
Waldorfpädagogik “ Andreas Gille

Schülerdarbietungen 10-13 UHR

SA 29. März 2025

RUDOLF
STEINER **100**
1861 - 1925

FREIE WALDORFSCHULE GÖRLITZ
„Jacob Böhme“
WWW.WALDORFSCHULE-GOERLITZ.DE

Hybridkurs

Einführung in die Grundlagen der Waldorfpädagogik

- Präsenzseminar -

Das Wesen der Farbe

Farberleben und Farbwirkung mit
praktischen Übungen im Aquarellmalen

Freitag, 04.04.2025 von 17:00 bis 21:00 Uhr

Samstag, 05.04.2025 von 9:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 06.04.2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr

In den Räumen der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“

Bahnhofstr. 80, 02826 Görlitz

Wir werden uns mit der sinnlichen und seelischen Wirkung der Farben beschäftigen, selbst Pflanzenfarben herstellen und eigene künstlerische Versuche mit Aquarellfarben und Pastellkreiden unternehmen. Dabei werden auch Impulse für das handlungsorientierte künstlerische Arbeiten mit Kindern entstehen.

Kursleitung: Erdmann Hübner

Anmeldung bis 28.03.2023 an Freie Waldorfschule Görlitz, info@waldorfschule-goerlitz.de

Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

Die **Christengemeinschaft**

Bewegung für religiöse Erneuerung (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: www.christengemeinschaft.org/dresden

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel (jantritschel@gmx.de) 0351 – 42780831

Doris Bach (dorischbach@gmail.com) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft", (Koberwitzer Kurs 1924), GA 327 von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

Studieninformationstag an der Freien Hochschule Stuttgart, der Hochschule für Waldorfpädagogik

Haußmannstraße 44a, 70190 Stuttgart

Was macht das Studium zur/zum Lehrer*in an einer Hochschule für Waldorfpädagogik so besonders? Wir zeigen es! An diesem Nachmittag ab 14 Uhr gibt es nicht nur alle Informationen rund um die verschiedenen Studienmöglichkeiten, ob Bachelor oder Master, ob gleich nach der Schule oder per Seiteneinstieg, sondern auch einen künstlerischen Workshop und viel Raum für individuelle Beratung. Reinschnuppern, kennenlernen, mitmachen! Unsere Studieninformationshotline ist übrigens immer erreichbar: 0711 21094-32.



Freie Hochschule Stuttgart
SEMINAR FÜR WALDORFPÄDAGOGIK